

Forschungspraktikum: Falsche und echte Basisbewegungen in sozialen Medien

Universität Bern

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Frühlingssemester 2022

Durchgeführt von: Dr. Franziska Keller

Zeit: Mittwoch 14:15-16:00

Ort: Seminargebäude vonRoll Seminarraum 004

E-mail: franziska.keller@unibe.ch

Sprechstunde: Mittwoch 10:00-12:00 oder nach Vereinbarung

Büro: A123, Fabrikstrasse 8

Dies ist ein provisorisches Dokument welches sich im Laufe des Semesters je nach Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden noch verändern wird.

Kursinhalt:

Im Forschungspraktikum geht es darum, eigene Forschungsideen in die Praxis umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen in diesem Forschungspraktikum soziale Bewegungen und Informationskampagnen online: können wir im Internet «echte» öffentliche Meinung und dezentralisierte Basisbewegungen von zentral gesteuerter «Propaganda» unterscheiden? Die Studierenden wählen im Laufe des Praktikums eine Bewegung oder Kampagne aus, stellen einen Datensatz der damit verbundenen Beiträge auf sozialen Medien zusammen, welchen sie dann analysieren. Wir werden uns Anfangs auf Twitter konzentrieren, je nach Interesse und Vorkenntnisse der Studierenden können aber auch andere Plattformen gewählt werden. Für die statistischen Analysen und Datensammlung werden wir R verwenden, wobei es eine Einführung durch die Dozentin geben wird.

Lernziele:

- Studierende kennen die wesentlichen Elemente eines wissenschaftlichen Artikels, und können diese in den Artikeln und Büchern anderer Forscher identifizieren
- Studierende können ein Forschungsthema eingrenzen, eine Forschungsfrage und damit verbunden Hypothesen formulieren, und können realistische Wege aufzeigen, diese Hypothesen zu testen
- Die Studierenden kennen Konzepte und Theorien in den Gebieten soziale Bewegungen, soziale Medien und Information/ Desinformation
- Studierende können selbständig Datensätze von Twitter und ähnlichen sozialen Medien herunterladen
- Studierende können solche Datensätze (z.B. mittels R) analysieren und dadurch relevante Hypothesen testen
- Studierende sind in der Lage, konstruktive Kritik an wissenschaftlichen Arbeiten anderer Studierender zu äussern.

Lernaktivitäten:

Präsentationen, Diskussionen, Forschungsarbeit

Bewertung:

Präsentationen (20%): Während des Forschungspraktikums machen Studierende verschiedenen Präsentationen einzeln oder in Gruppen. Die Einzel-Präsentation ist die eines wissenschaftlichen Artikels, in der die Studierenden den Inhalt des Artikels zusammenfassen, und die verschiedenen Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit identifizieren und kritisieren. In weiteren Vorträgen präsentieren die Studierenden Teile ihres Forschungsprojektes, und können so von anderen Teilnehmenden Kommentare und Verbesserungsvorschläge erhalten.

Peer review (10%): Studierende lesen eine Forschungsarbeit eines/r Teilnehmenden und schreiben eine peer review mit konstruktiver Kritik.

Forschungsarbeit (Abschlussarbeit) (70%): Während des zweisemestrigen Kurses schreiben die Studierenden eine Forschungsarbeit. Diese kann als Einzelarbeit oder in einer Gruppe von maximal drei Personen verfasst werden. Die Studierenden haben Gelegenheit, schon während der zwei Semester Rückmeldungen zu den einzelnen Teilen der Forschungsarbeit erhalten. Die Bewertung hängt sowohl von den Beiträgen während des Semesters und der Endarbeit ab.

Sitzungsinhalte:

1. 23/02/2022 – Einführung und Organisatorisches

Wer sind wir? Was machen wir in diesem Kurs? Was sind die Erwartungen und Ziele?
Welche Interessen und Vorkenntnisse haben die Studierenden?

R: Wenn genügend Zeit: Installation von Rstudio und R

2. 02/03/2022 - Wissenschaftliches Arbeiten

Welches sind die Arbeitsschritte und welches sind die Elemente wissenschaftlicher Forschungsartikel?

R: Installation RStudio und R, erste Schritte mit R.

Literatur: Brosius, H. B., Haas, A., & Koschel, F. (2008). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kapitel 1: «Was sind Methoden, was ist Empirie?»

3. 09/03/2022 - Soziale Bewegungen und Soziale Medien

Was ist fake? Was ist echt?

Einschreiben für Gruppenarbeit: Wie definieren verschiedene Plattformen «unechtes» Verhalten?

R: Eröffnen eines Twitterkontos und eines assoziierten developer accounts

Literatur: Walker, E. T. (2016). Between Grassroots and 'Astroturf': Understanding Mobilization from the Top-Down. The SAGE handbook of resistance, 269-279.

4. 16/03/2022 - Vorbereitung Kurzpräsentationen «unechtes Verhalten auf verschiedenen Plattformen»

Keine Präsenz, individuelle Besprechungen mit der Dozentin (fakultativ).

Literatur: Thomas, G. (2017). How to do your research project: A guide for students. Sage. Kapitel 3: «The Literature Review».

5. **23/03/2022 - Kurzpräsentationen Gruppenarbeit «unechtes Verhalten auf verschiedenen Plattformen»**
6. **30/03/2022 - Das Forschungsthema und die Forschungsfrage**
Literatur: Thomas, G. (2017). How to do your research project: A guide for students. Sage. Kapitel 1: «Starting Points: Your Introduction».
Literatur (Präsentation): Larson, J. M., Nagler, J., Ronen, J., & Tucker, J. A. (2019). Social networks and protest participation: Evidence from 130 million Twitter users. American Journal of Political Science, 63(3), 690-705.
Literatur (Präsentation): Keller, F. B., Schoch, D., Stier, S., & Yang, J. (2020). Political astroturfing on Twitter: How to coordinate a disinformation campaign. Political Communication, 37(2), 256-280.
7. **06/04/2022 - Kurzpräsentation und Diskussion: Was könnte mein Forschungsthema in der Abschlussarbeit sein? Was könnte die Forschungsfrage sein?**

8. **13/04/2022 - Konzepte und wie man sie misst**

Literatur: Goertz, G. (2012). Social science concepts. A User's Guide. Princeton University Press. : Introduction 1-12, Chapter Two: Structuring and Theorizing Concepts 27-41, 59-67, Chapter Four: Increasing Concept-Measure Consistency, 95-109.
Literatur (Präsentation): Neagli, J. P. (2021). Grassroots, astroturf, or something in between? Semi-official WeChat accounts as covert vectors of party-state influence in contemporary China. Journal of Current Chinese Affairs, 50(2), 180-208.
Literatur (Präsentation): McAdam, D. (1986). Recruitment to high-risk activism: The case of freedom summer. American journal of sociology, 92(1), 64-90.

20/04/2022: Osterferien

9. **27/04/2022 - Theorien und Hypothesen und wie man sie testet**

Literatur (Präsentation): King, G., Pan, J., & Roberts, M. E. (2017). How the Chinese government fabricates social media posts for strategic distraction, not engaged argument. American Political Science Review, 111(3), 484-501.
Literatur (Präsentation): Lukito, J. (2020). Coordinating a multi-platform disinformation campaign: Internet Research Agency activity on three US social media platforms, 2015 to 2017. Political Communication, 37(2), 238-255.

10. **04/05/2022 – Research design**

Literatur: Thomas, G. (2017). How to do your research project: A guide for students. Sage. Kapitel 6: «Methodology Part 2: the Design Frame».
Literatur (Präsentation): Enikolopov, R., Makarin, A., & Petrova, M. (2020). Social media and protest participation: Evidence from Russia. Econometrica, 88(4), 1479-1514.
Literatur (Präsentation): Sobolev, A. (2019). How pro-government “trolls” influence online conversations in Russia. Paper presented at WPSA.

11. 11/05/2022 - Daten und wie man sie sammelt

Literatur (Präsentation): Gayo-Avello, D. (2011). Don't turn social media into another 'Literary Digest' poll. Communications of the ACM, 54(10), 121-128.

Literatur (Präsentation): Schoch, D., Keller, F.B., Stier, S., & Yang, J. (under review). Coordination patterns reveal online political astroturfing across the world.

12. 18/05/2022 - Theoretisches und angewandtes "data-wrangling"

Literatur: Nagler, J. (1995). Coding style and good computing practices. PS: Political Science & Politics, 28(3), 488-492.

13. 25/05/2022 - Präsentation Forschungsdesign / Einleitung

14. 01/06/2022 - Präsentation Forschungsdesign / Einleitung

Ressourcen:

Richtlinien/Merkblatt der Universität Bern betreffend Plagiaten:

https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e152701/e322683/e325102/e323212/ul_rl_plagiate_ger.pdf

Hilfe bei psychologischen und anderen Problemen bietet die Beratungsstelle der Berner Hochschulen: <https://www.bst.bkd.be.ch/de/start.html>